



**Interpellation von Daniel Hölzle betreffend Anpassung der Stadt an den Klimawandel vom  
22.10.2018**

Man könnte meinen, dass der für unsere Verhältnisse heisse und trockene Sommer lange als solcher in Erinnerung bleiben wird. Leider gibt es aber deutlich Zeichen, dass dem nicht so sein wird und dieser Sommer in Zukunft eher als kühl angesehen wird. Die Klimaerwärmung geht voran und es muss in Zukunft häufiger mit extremen Wetterverhältnissen gerechnet werden, wobei klar ist, dass insbesondere die Wahrscheinlichkeit für extrem hohe Temperaturen mit zunehmender Klimaerwärmung steigt. Der Sommer 2018 ist somit höchstens ein lauer Vorgeschmack auf das was man in 50 und mehr Jahren erwarten kann. Selbst bei Einhaltung der Pariser Klimaziele müssen wir noch mit deutlich heftigeren Wetterereignissen rechnen als wir bisher kennen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat der Stadtrat Kenntnis von negativen Auswirkungen und Schäden auf dem Gemeindegebiet durch den Hitzesommer? Falls ja, kann der Stadtrat die Kosten dieser Schäden beziffern?
2. Welche Rückschlüsse zieht der Stadtrat aus dem Hitzesommer? Wo sieht der Stadtrat Handlungsbedarf um in Zukunft längeren Heisstemperaturphasen und längerer Trockenheit zu begegnen?
3. Hat der Stadtrat ein Konzept wie er den Herausforderungen des Klimawandels begegnen will und insbesondere die Anpassung an den Klimawandel verbessern will?
4. Hat der Stadtrat den Klimawandel-Check des Kantons durchgeführt? Falls ja, wo sind die Resultate einsehbar? Falls nein, ist der Stadtrat bereit dies zu machen und die Ergebnisse der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen?
5. Sieht der Stadtrat Handlungsbedarf mit Projekten den Kanton für die kommenden Herausforderungen aufgrund des Klimawandels zu rüsten. Insbesondere stellt sich die Frage ob der Stadtrat bei Architektur neuer Bauten (z.B. Fassadenbegrünungen) und der Gestaltung von Grünflächen Massnahmen ergreifen will, die die Auswirkungen des Klimawandels mindern und die Lebensqualität der Bevölkerung erhöhen.